

Heißer Stein versus wilde, heimische Vegetation?



Foto: W. Borchartt



Foto: W. Borchartt



Foto: W. Borchartt

Foto: W. Borchartt

Suchbegriff: „Hausgärten“





„Der Formschnitt von Bäumen und Sträuchern erfordert zwar Geduld und etwas Geschick, mit der richtigen Anleitung gelingt er aber auch Anfängern.“

Quelle: <https://www.mein-schoener-garten.de/formschnitt-0>

Kein Platz für Bienen und andere Insekten!



Wild oder verwildert?

Cornelia Pacalaj





Ein Paradies für Bienen und andere Insekten!



„Für den einen ist es ein Naturgarten, für den anderen ein verwildeter Garten. Wenn die Meinungen auseinandergehen, kommt es schnell zu Streit in der Nachbarschaft.“

Für die moderne Gartengestaltung unzumutbar?



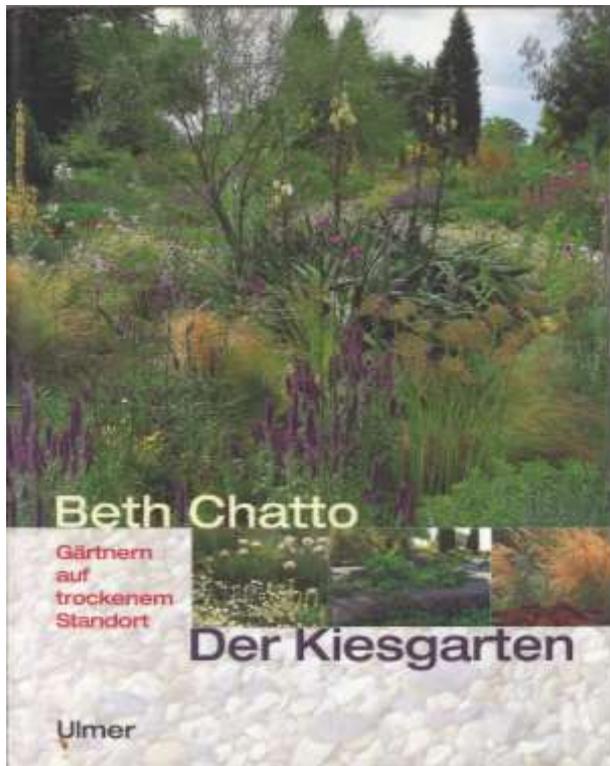
- ☞ sich stark versamende Arten
- ☞ wuchernde Arten
- ☞ unzureichend standfeste Arten
- ☞ trockene Blüten- und Fruchtstände
- ☞ ... ???



Alle Pflanzen, die Sie in diesem Garten an der Schlei sehen, finden wir hässlich und für die moderne Gartengestaltung unzumutbar. Sie wuchern (Gilbweiderich), sie säen sich stark aus (Frauenmantel), sie machen beides (Goldrute), sie sehen nach der Blüte schäbig aus (Lupine). Kein Mensch, der was vom Gärtnern versteht, würde jemals solche Pflanzen einsetzen. Trotzdem sieht der Garten einfach nur gut aus.

Auszug aus: Hier wächst doch nichts – Notizen aus unseren Gärten
Autoren: Jörg Pffeningschmidt / Jonas Reif
Verlag Eugen Ulmer KG, Stuttgart 2017, S. 174-175

Für die moderne Gartengestaltung unzumutbar?



Beth Chatto
**Der
Kiesgarten**

Gärtnern auf trockenem Standort

127 Farbfotos

Aus dem Englischen von
Maria Gurlitt-Sartori
Fotos von Steven Wooster

Verlag Eugen Ulmer



Kiesgärten von Beth Chatto



Foto: Claudia von Freyberg



Der Blumenbalkon als Schau- und Repräsentationsobjekt mit großer Außenwirkung



Foto: Christoph Killgus



Der Balkon zum Wohlfühlen – mit Wirkung nach innen!

Cornelia Pacalaj



Foto: Claudia von Freyberg



... zum Wohlfühlen auch auf kleinstem Raum



Foto: Martin Staffler



Zurück zum „realen Wahnsinn“: Schottergärten und Koniferenhecken haben Hochkonjunktur



Der Nachbar ist nicht zu sehen – aber auch nicht der schöne Sonnenuntergang?

Die (Thuja-)Mauer muss weg!



Und es ward Licht!

Altes bewahren und Raum für Neues schaffen: Tausche Thuja gegen freiwachsende Hecke!



Die Kunst der freien Hecke!



Neubesetzung der Haupt- und Nebenrollen!

Zurück zum „realen Wahnsinn“



Pension Ihrer Wahl?

Sichtschutz!



Sitzplatz der Pension – sauber und ohne Insektenplage!

Ein Wohnhof für Mensch und Tier, der nicht ohne Pflege bleibt!



Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn dem/(r) Nachbar(i)n der Garten nicht gefällt!



„Was dem einen sin Uhl, ist dem anderen sin Nachtigall.“

Wer hat die größten Kartoffeln?



„Wo die Neurosen wuchern ...“

Freiwachsende Blütenpflanzen verboten!







Der “Mini” passt dorthin, wo es für einen Kompaktkreisel mit LKW-tauglicher Spur und großer Mittelinsel zu eng wird.

- einspurige Kreisverkehrsbahn
- Außendurchmesser 13 – 25 m
- **Mittelinsel versiegelt**, möglichst mit Bord (bis 8 cm Höhe) eingefasst, sollte sich im Oberflächenmaterial deutlich von der bituminösen Kreisverkehrsbahn abheben; ist im Bedarfsfall von Lkw überfahrbar
- geringes Geschwindigkeitsniveau, hohe Verkehrssicherheit
- Tendenz steigend



Mini-Kreisverkehrsplätze

kommen nur innerhalb bebauter Gebiete in Betracht. ¹

¹Text und Bild aus

http://www.ivu-bw.de/Vortraege/2006/061114_Bondzio_MerkblattKreisverkehr.PDF

Foto: Lothar Bondzio

**Aber es gibt auch andere Wege:
Bei Bedarf – ab durch die Mitte!**



**Aber es gibt auch andere Wege:
Bei Bedarf – ab durch die Mitte!**



Was wird mit dieser Insel?



Monotonie der **ABC**-Gärtener? (**A**sphalt, **B**eton und **C**otoneaster)



Die Antwort der Gärtner/innen: „Leben auf die Insel!“



Stauden ermöglichen Leben auf der Insel und erfüllen die Anforderungen der Verkehrsplaner/innen!

„Die Kreisinsel ist das funktional und gestalterisch wesentliche Element eines Kreisverkehrsplatzes.“

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen,
AG Straßenentwurf



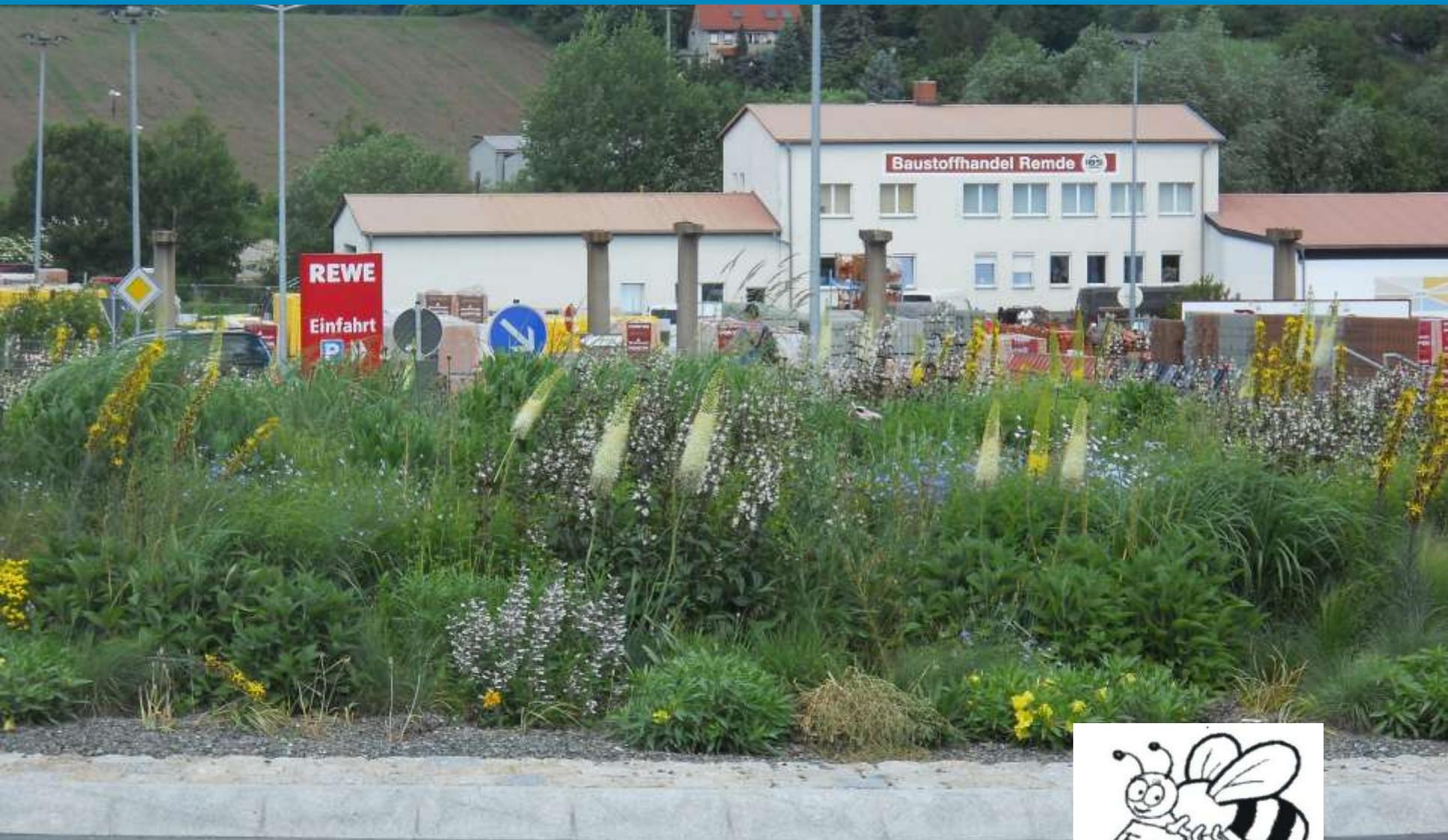
Funktionslos ?

Sie bietet Landschaftsplanern und -gärtnern eine gute Möglichkeit,
sich wirkungsvoll zu präsentieren!

Stauden ermöglichen Leben auf der Insel und das dynamisch durch das ganze Jahr!



Stauden ermöglichen Leben auf der Insel und das dynamisch durch das ganze Jahr!



Die Vielfalt in der Pflanzenverwendung sichert lange Trachtzeiten mit reichlich Nahrung für Biene, Hummel & Co



Eine Bienen- und Augenweide bis in den Herbst



Auch im Winter bieten solche Flächen den Insekten Schutz.



Bei den **Hummeln** vollzieht sich im Herbst ein Generationenwechsel: die Arbeiterinnen und die alte Königin sterben, und aus der letzten Brutgeneration entstehen neue Königinnen. Sie verpaaren sich im Herbst noch und überwintern dann starr und gut versteckt in Ritzen, Totholz, Laub oder im Boden,

Solitärbienen, also Wildbienen ohne Staat, überwintern als Biene oder als Bienenpuppe im Kokon. Passende Quartiere finden sie im Garten: Pflanzenstängel, hohle Äste oder eine Insektenhilfe bieten einen guten Winterschlafplatz. Auch im Boden können Solitärbiene überwintern.

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten/25090.html>



Versiegelte Flächen sind weder bei Mensch noch Tier beliebt!



Rudolstadt, März 2011

Stauden ermöglichen Leben auf der Insel – nicht nur bei Kreisverkehren!



Rudolstadt, Juli 2013

Leben auf der Insel

– mäßig attraktiv für Insekten,
aber kaum für Roll-, Rad- und Kinderwagenfahrer/innen!



Rudolstadt, März 2008: So fing alles an!

Stauden ermöglichen Leben auf der Insel und grenzen keinen aus!

Cornelia Pacalaj



Rudolstadt, Juli 2010: Anwohner und Besucher sind begeistert!

Stauden ermöglichen Leben auf der Insel und halten auch extremen Stressbelastungen Stand!



Stauden ermöglichen Leben auf der Insel und begeistern perennierend (ausdauernd)!



Stauden werben attraktiv und nachhaltig!



Rudolstadt, Juli 2012: Unternehmen ziehen nach!

Stauden werben attraktiv und nachhaltig!



vorher



Kamsdorf, Thüringen, April 2010

Stauden werben attraktiv und nachhaltig!



nachher

Ein Kirchgarten wie eine Verkehrsinsel?

Dazu gehört auch die Pflege des Kirchgartens (die Friedhofsnutzung schon um 1900 erloschen) - der allerdings

- wenig "Garten" ist,
- sondern eher aus langweiligen, immerhin terrassierten Rasenflächen besteht
- leider ohne größeren Baumbestand (abgesehen von ein paar netten Hollerbüschen und einem Weißdorn am Hang).
- Größe des Grundstücks knapp 1.500 qm, größtenteils Südwesthanglage, mit Mauern eingefriedet, räumlich eigentlich ganz schön.

Ich habe schon lange den Traum, daraus einen wirklichen Garten zu machen: den Besuchern, den Leuten im Ort und mir zur Freude.

Saalborn, zw. Bad Berka und Blankenhain, September 2010

„... einen wirklichen Garten ... den Besuchern, den
Leuten im Ort und mir zur Freude!“

Oktober 2010



„... einen wirklichen Garten ... den Besuchern, den
Leuten im Ort und mir zur Freude!“



„... einen wirklichen Garten ... den Besuchern, den
Leuten im Ort und mir zur Freude!“



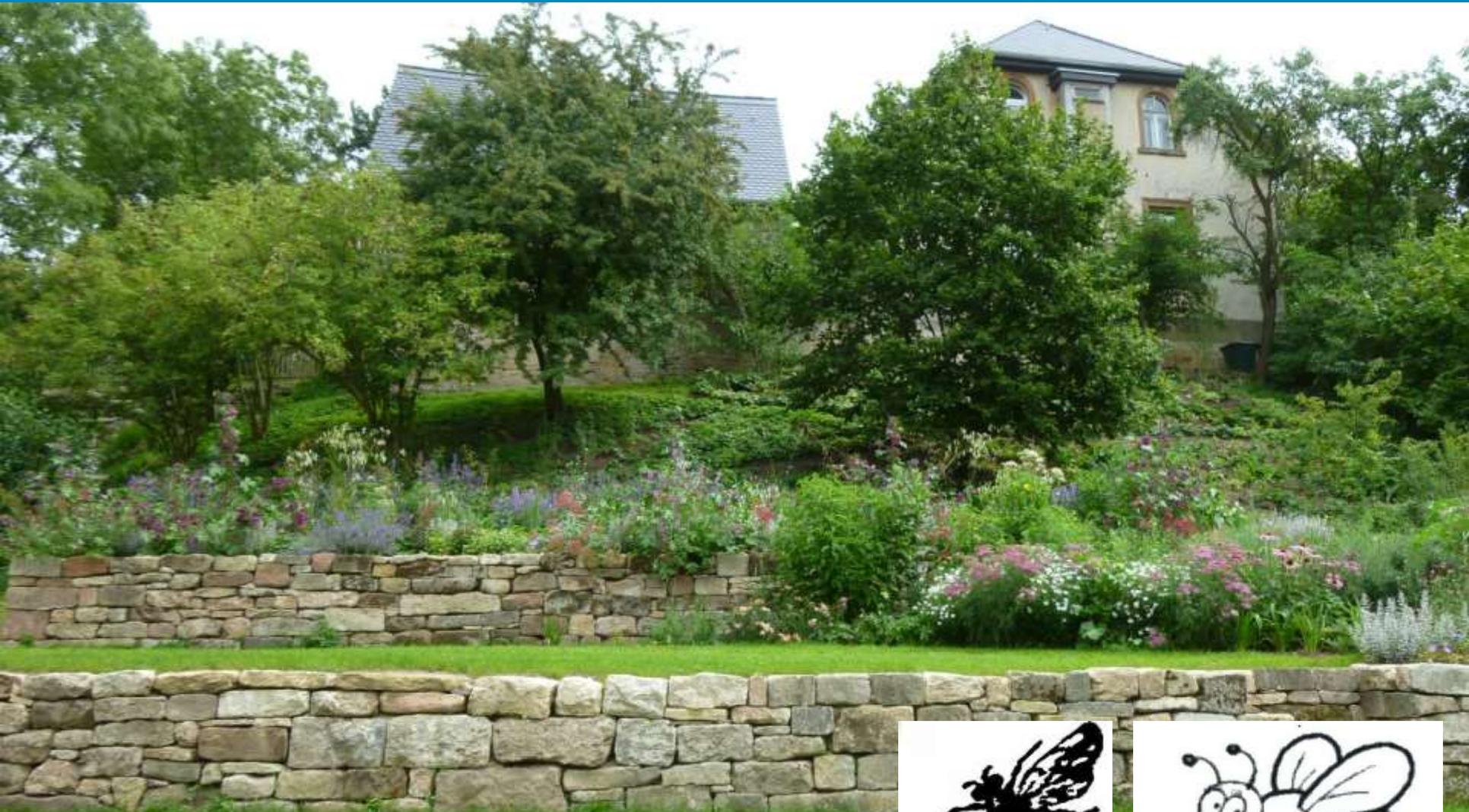
Mai 2011

„... einen wirklichen Garten ... den Besuchern, den
Leuten im Ort und mir zur Freude!“

Mai 2011



„... einen wirklichen Garten ... mit Stauden,
attraktiv und nachhaltig!



August 2011



„... einen wirklichen Garten ... mit Stauden,
attraktiv und nachhaltig!



August 2011



„... einen wirklichen Garten ... mit Stauden,
attraktiv und nachhaltig!

November 2011

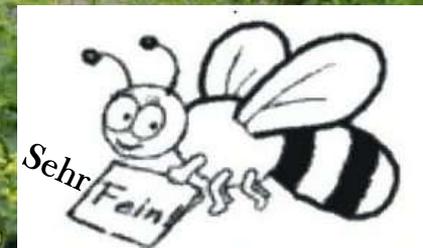


„... einen wirklichen Garten ... mit Stauden,
attraktiv und nachhaltig!



Man beachte die renovierte alte Dorfschule!

Juni 2015



„... einen wirklichen Garten ... mit Stauden,
attraktiv und nachhaltig!



Wenn Trockenmauern und Pflanzen miteinander verschmelzen, fühlen sich auch Insekten wohl!



Bienenweiden neben parkenden Autos Die richtigen Pflanzen machen es möglich!



Bernburg: Parkplatz am Biotechnikum, HS Anhalt, Sept. 2013

Ein neuer Parkplatz für die Kurgäste und Wellnessbereich für Insekten!



Parkplatz am Gradiergarten Bad Salzungen

Wolfsburg: Dieser Parkplatz gehört den Autos!



Wolfsburg: ... und den Kaninchen!



Wolfsburg: ... und was die nicht schaffen, das schafft die IZB (Internationale Zuliefererbörse): Bühnen statt Bienen!



Wolfsburg: ... und was die nicht schaffen, das schafft die IZB*: Bühnen statt Bienen ... und die Folgen davon!



- * Internationale Zulieferbörse richtet sich an Zulieferer der Automobilindustrie!

Zur Freude der Naturschützer und der Insekten wurde vom LVG Erfurt ein Wildbienenhaus in einer Staudenpflanzung am zuständigen Ministerium aufgestellt.



Auch im Schatten und Halbschatten hat sich die Pflanzung gut entwickelt und verdeckt den mineralischen Mulch.



Evtl. Nachteile:

Zu viele Ministerialbeamte schauen zu lange aus dem Fenster?



Evtl. Nachteile:
**Die Verteilung der Früchte eines wunschgemäß gepflanzten
Quittenbaumes gestaltet sich schwierig.**



Vielleicht doch lieber einen Apfelbaum mit Früchten zum Frischverzehr?

„Malum est consilium, quod mutari non potest! - Schlecht ist der Rat, der nicht geändert werden kann!
(Publilius Syrus)



Ein ökologisch-sozio-multikulturelles Projekt, das Anerkennung und Nachahmer/innen findet!



Heißer Stein versus wilde heimische Vegetation?

Vortrag zum Sächsisch-Thüringischer GaLaBau-Tag am 05.03.2021 als Online-Veranstaltung